

Folgende Texte stehen im Rahmen der
Patienteninformation zur Verfügung:

Venen-Info Service:

- Funktion unserer Venen
- Praktische Ratschläge für Venenranke
- Venenprobleme in der Schwangerschaft
- Unterschied Kompression und Stütz
- Infos zu Kompressionsstrümpfen
- Infos zu Stützstrümpfen
- Tipps für Reisende – Thrombosegefahr?
- Ödeme – Hilfe, meine Beine schwellen an!
- Warum Venenprobleme immer schlimmer werden



Haben Sie noch Fragen?

Wenden Sie sich an Ihre Apotheke, den medizinischen Fachhandel,
die Fußpflegepraxis, oder direkt an uns.

COMPRESSANA GmbH

Böhmerwaldstraße 3 · D-93073 Neutraubling
Tel.: 0 94 01 / 9 22 60 · Fax: 0 94 01 / 92 26 20
www.compressana.de · service@compressana.de

überreicht durch:

■ **Warum Venenprobleme
immer schlimmer werden**

Ein spezieller
Informations-Service
von Compressana



Venen-Info-Service

Warum Venenprobleme immer schlimmer werden

Sichtbare Krampfadern oder unsichtbare, tief im Bein versteckte Problemvenen sind nicht nur optisch störend und beeinträchtigen die Lebensqualität, sie stellen auch einen Ausgangspunkt für schwerere Erkrankungen dar.

In diesem Text erfahren Sie, warum und wie das passiert und warum eine konsequente Therapie so wichtig ist.

Der Druck macht's.

In unseren Arterien (Schlagadern) herrscht immer ein sehr hoher Blutdruck, in unseren Venen normalerweise nicht. Bei jeder Bewegung pumpen nämlich unsere Muskeln das Blut aus den Venen und sorgen so für Entlastung.

Wenn jemand allerdings länger unbewegt steht, dann fehlt dieses Abpumpen des Blutes, die Vene füllt sich immer praller mit Blut an und die Venenwand wird extrem belastet, sie steht nun unter einem Druck, der fast fünfmal so hoch ist wie normal.

Das alleine ist noch kein Problem, solange dieser Zustand nicht tagtäglich und längerfristig stattfindet. Die natürliche Elastizität ihrer Wand hilft der Vene sofort wieder, ihren ursprünglichen Umfang zu erreichen, wenn das Blut abgeflossen ist – wie ein Gummi, der sich nach Dehnung wieder zusammenzieht. Findet diese Belastung der Vene jedoch zu häufig statt, weil man z.B. einen Stehverberuf

hat, dann weitet sich die Vene irgendwann unwiderruflich, eine Krampfader ist entstanden. Frisöre leiden deshalb viel häufiger unter Venenproblemen als Briefträger.

Das Problem der Venenklappen

Venenklappen funktionieren normalerweise wie Ventile, sie lassen den Blutstrom nur in eine Richtung zu. Anders ausgedrückt: Ist die Vene einmal leer, füllt sie sich durch neu nachströmendes Blut nur langsam wieder auf.

Im Falle einer überdehnten Vene können die Venenklappen jedoch nicht mehr schließen. Das hat zur Folge, dass zum Herzen gepumptes Blut direkt und sofort wieder in die geschädigten Bereiche zurückfließt: Der ungesunde, hohe Druck auf der Venenwand baut sich unmittelbar wieder auf.

Das Netz

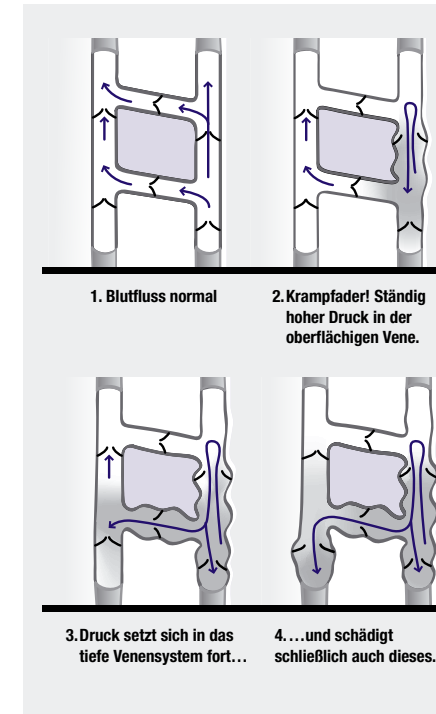
Unsere Venen sind keine isolierten Bahnen sondern bestehen wie ein Fluss aus Seitenästen, Zu- und Abflüssen. Aus den oberflächigen Venen fließt das Blut durch so genannte Perforansvenen, die quer durch das Bein verlaufen in große, tief im Bein liegende Venen. Und wie bei einem Hochwasser treten nun die Nebenflüsse ebenfalls über ihr Ufer: der geschädigte Venenbereich mit seinem ständig hohen Druck schädigt sein intaktes Umfeld.

Die Richtung: nach unten, zur Seite und nach innen

Dies sind die Richtungen, in denen die Schädigungen ihren Verlauf nehmen. Der Weg nach innen, über die Perforansvenen in die wichtigen Beinvenen ist dabei der gefährlichste.

Tiefe Beinvenen sind das A und O des Bluttransportes, mehr als 80% des Blutes fließt in ihnen. Sind sie einmal geschädigt, so kommt es zu massiven Störungen des Bluttransportes.

Und genau das ist der Fall, wenn sich die Krampfader mit ihrem hohen Druck über eine Perforansvene in das tiefe System ausbreitet. Was nun passiert ist, nennt der Mediziner chronische Venenerkrankung: der Körper ist nun nicht mehr in der Lage, das venöse, sauerstoffarme Blut durch Muskelarbeit abzupumpen. Es fließt sofort wieder zurück in die geschädigten Bereiche, die ab so-



fort unter ständiger Unterversorgung mit Sauerstoff leiden. Mögliche Folgen davon: Hautverfärbungen, offene Beine, Thrombosen.

Was tun?

Am besten, Venenschädigungen überhaupt nicht zulassen und sich den ganzen Tag bewegen – doch wer kann das schon? Personen mit einem Risiko (siehe Venen-Check) sollten ihre Venen von außen unterstützen, am besten mit einem Stützstrumpf aus dem Fachgeschäft.

Wenn es schon zu spät ist, und sich bereits eine oder mehrere Krampfadern gebildet haben, können diese chirurgisch entfernt werden – sie bilden dann keine Gefahr für ihr Umfeld. Aber auch dann heißt es: Neubildung vorbeugen.

Die zweite Alternative heißt: mit Kompressionsstrümpfen die Funktion der Venenklappen wiederherzustellen und die Ausbreitung des Leidens zu verhindern.

Wenn auch das tiefe Venensystem geschädigt ist, gibt es keine Alternative zu Kompressionsstrümpfen. Effektive Drücke stellen auch die Funktion der tiefen Venen wieder her und verhindern Schlimmeres. Moderne, attraktive Kompressionsstrümpfe sorgen dafür, dass dabei Schönheit und Lebensqualität nicht auf der Strecke bleiben.